

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 16:00 bis 17:48 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Heinz Werner Janßen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Bernd Bornemann
Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff

CDU

Beigeordneter Heinz-Werner Janßen (Vorsitzender)
Ratsherr Ihno Groeneveld
Bürgermeisterin Andrea Risius

FDP

Ratsherr Erich Bolinius
Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Gerhard Schaudinn

Vertretung für Rolf Bolinius

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

Beratende Mitglieder

Herr Reiner Mensen
Herr Hans-Jürgen Wehmhörner
Herr Wilhelm Wiechmann
Herr Hans Gabrich

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers
Stadtamtsrat Dieter Mansholt
Fachbereichsleiter Tom Sprengelmeyer
Stadtamtsrat Thomas Buß
Stadtamtman Robert Lier
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer

Als Gast

Ratsherr Bernd Renken (Bündnis 90/Die Grünen)

Zuhörer 8
Presse: 2

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 11.05.2004

Die Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 11.05.2004 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

-keine Anfragen-

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14/643-01
Entwicklungskonzept Hallenbad Emden

Herr Janssen erklärt, dass Herr Röttgers eine Einleitung in die Thematik geben wird. Eine anschließende Diskussion sollte nicht erfolgen, da die Unterlagen zu kurzfristig zur Verfügung standen.

Herr Röttgers führt aus, dass er heute das Konzept global vorstellen werde. Am 29.09.2004 sei vorgesehen, für alle Beteiligten eine Anhörung mit den beiden Bewerbern durchzuführen. Er werde heute einen wertneutralen Vortrag halten. Nach der Informationsveranstaltung am 29.09.2004 werde am 25.10.2004 die nächste Sportausschusssitzung stattfinden, in der eine Beschlussempfehlung gegeben werde. Als nächste Termine der Beratungsfolgen seien dann der 01.11.2004 für den Verwaltungsausschuss und der 04.11.2004 für den Rat der Stadt Emden vorgesehen.

Er werde heute die Planung vorstellen, Herr Buß und Herr Mansholt die Kostenberechnung.

Herr Röttgers erläutert die vorgelegten Planungen anhand einer Präsentation.

Der Entwurf der Bietergemeinschaft Dr. Krieger/GMF, der einen Neubau am Stadtgraben vorsieht, zielt mehr auf den Spassbad-Charakter, wobei die Belange des Schul- und Vereinssports nicht zu kurz kommen. Das Konzept der Fa. Aqualon, das die Modernisierung u. Erweiterung des vorhandenen Bades zum Inhalt hat, sei mehr auf den Bereich Wellness mit Schwerpunkt Kurs- und Gesundheitsbad ausgerichtet.

Die Gründung des Wirtschaftsbetriebes „Emder Bäder GmbH“ werde am 13.09.2004 dem Verwaltungsausschuss und am 23.09.2004 im Rat vorgelegt werden. Es sei angedacht, die Bäder GmbH jährlich mit 1.000.000,00 Euro zu bezuschussen. Bislang habe die Stadt ihre Bäder mit 900.000,00 Euro bezuschusst.

Herr Buß verdeutlicht noch einmal die Kostenberechnung lt. Beschlussvorlage.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

Herr Jahnke zeigt sich verwundert darüber, dass der Neubau eines Hallenbades nunmehr mit 9.500.000 € beziffert werde. Bislang sei von 12.500.000 € die Rede gewesen.

Herr Bolinius kritisiert den Arbeitskreis Verwaltung, da zu dieser Vorlage die Fraktionen nicht beteiligt wurden. Er gibt zu Bedenken, dass bei einem Hallenbadneubau ein „Filet-Grundstück“ verloren gehe. Durch einen Verkauf des Grundstücks für Häuser oder ein Hotel ginge der Stadt viel Geld verloren.

Es verwundert ihn auch, dass nun auf einmal die Substanz des Hallenbades gut sei. Der Oberbürgermeister habe sogar schon einmal von einem Abriss gesprochen. Ferner möchte er wissen, warum der städt. Zuschuss bislang 900.000 € betrage. Er sei immer von einem Betrag in Höhe von 360.000 € ausgegangen.

Herr Stolz bedauert, dass die Fraktionen nicht mit einbezogen wurden. Er spricht sich dafür aus, die besten Grundstücke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus seiner Sicht spricht vieles für einen Neubau.

Herr Röttgers erklärt, dass die EU- Ausschreibung zur Betreibung der Bäder kein wirtschaftliches Angebot hervorgebracht habe. Die EU- Ausschreibung zur Generalplanungsleistung sei auf eine Sanierung ausgerichtet gewesen und nicht auf die Erstellung eines Neubaus. Diese Ausschreibungen seien aufgehoben worden.

Nunmehr würden nach einer kombinierten Ausschreibung für Generalplanung und Bäderbetrieb neue Angebote vorliegen und die Ratsmitglieder die Zeit haben, die Angebote in aller Ruhe zu diskutieren, zu hinterfragen und zu bewerten.

Herr Röttgers betonte, dass die bauliche Substanz des Hallenbades in Ordnung sei, lediglich die Technik, die Leitungen und Fliesen seien abgängig.

Herr Mansholt erläutert den Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung des Hallenbades und des Freibades Borssum. Der städtische Zuschuss sei Kalkulationsgrundlage der beiden Angebote.

Herr Renken führt aus, dass man erst einmal überdenken müsse, was heute vorgetragen werde. Man müsse zu einem Ergebnis kommen, dass möglichst viele Beteiligte zufrieden stelle.

In Sachen Wirtschaftlichkeit möchte er wissen, ob eine Aussage gemacht werden könne

1. zu den Nutzerzahlen
2. zum Modell der Gewinn- und Verlustrechnung
3. ist der städt. Zuschuss an den Betreiber an den Preissteigerungsindex gebunden?

Herr Mansholt stellt dar, wie sich kameralistisch die Zuschussbeträge auf beide Bäder verteilen:

Hallenbad	330.000 €
Freibad Borssum	290.000 €

Zu diesen Beträgen seien noch die kalkulatorischen Kosten hinzuzurechnen. Das Freibad Borssum sei nicht viel billiger als das Hallenbad, zumal es auch eine viel größere Wasserfläche als das Hallenbad habe.

Zu einer Preissteigerungsrate sei zu sagen, dass die Bäderbetriebs-GmbH das Bad baue bzw. saniere. Diese sei für den Kapitaleinsatz zuständig. Das Kostenrisiko für die Betreibung der Bäder liege beim Betreiber bzw. Betriebsführer.

Es sei nicht auszuschließen, dass im Laufe der Jahre die Kosten steigen, dann sei man evtl. gezwungen, die Eintrittspreise zu erhöhen.

Herr Gröneveld fragt an, ob die Zeiten und die zur Verfügung gestellten Flächen für das Vereins- und Schulschwimmen auch mit einem neuen Betreiber weiterhin gleich bleiben.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

Herr Meißner stellt die Frage, ob man überhaupt ein so großes Bad für Emden bauen müsse.

Herr Bolinius bemerkt, dass seine Fraktion sich schon seit langem alternativ für eine Überdachung des Freibades Borssum einsetze. Daher habe seine Fraktion auch den Antrag an die Verwaltung gestellt, ein Angebot für eine Überdachung des Freibades Borssum einzuholen.

Fraglich sei, ob die Investition von 10.000.000 € für das Hallenbad überhaupt von der Kommunalaufsicht genehmigt werde.

Herr Stolz bittet darum, zur nächsten Sitzung eine Besucheranalyse der Bäder vorzulegen.

Herr Röttgers erklärt, dass man nicht so einfach ein Freibad überdachen könne. Dazu gebe es auch keinen Betreiber.

Vier Betreiber hätten sich nach der EU-weiten Ausschreibung gemeldet. Zwei seien mittlerweile abgesprungen. Seiner Meinung nach sei es akzeptabel, was die Anbieter vorgelegt haben.

Das jetzige Bad biete keine Attraktivität und die Technik sei veraltet. Für etwas höhere Kosten als bisher bekäme man ein modernisiertes Bad oder einen Neubau. Das geplante Bad sei schon eine „abgespeckte Version“, es mache sonst auch keinen Sinn, da sich kein Betreiber finde.

Herr Buß führt aus, dass die jetzige Badbelegung Grundlage bei der Ausschreibung war. Sie sei auch so anerkannt worden und damit bliebe bei den Nutzungszeiten und -flächen alles beim alten.

Herr Mensen sieht beide Betreibervorschläge positiv, gibt aber zu Bedenken, dass bei einer Sanierung des Hallenbades, das Bad sicherlich für längere Zeit nicht zu nutzen sei.

Herr Bolinius weist Herrn Röttgers darauf hin, dass seine Fraktion einen Antrag an die Verwaltung gestellt habe, ein Angebot für eine Überdachung des Freibades Borssum einzuholen. Die Bietergesellschaft Dr. Krieger/GMF habe bereits ein Freibad für 2,1 Mio. € überdacht.

Beschluss: **Beschlussentwurf A:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 15.06.2004 i.d.F. vom 07.07.2004 mit der Bietergemeinschaft Dr. Krieger Architekten + Ingenieure GmbH & Co. KG, Velbert, und die Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG (GMF), Neuried. konkrete Verhandlungen aufzunehmen.

Beschlussentwurf B:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 05.06.2004 i.d.F. vom 07.07.2004 mit der Fa. Aqualon GmbH, Bad Lippspringe, konkrete Verhandlungen aufzunehmen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 6 Vorlage 14/1310-00
Kooperation „Schule und Verein“
- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.08.2004

Herr Bolinius erläutert den Antrag seiner Fraktion. Da der Oberbürgermeister mittlerweile einen Sponsor gefunden habe, könne der Antrag zurückgezogen werden.

Herr Buß entgegnet, dass durch die Sponsoringmaßnahme die Fortführung der Kooperation für ein Jahr sichergestellt sei.

Herr Wehmhörner teilt mit, dass für das Schuljahr 2004/2005 Herr Straeten von der Fa. McDonald's 6.000 € zur Verfügung gestellt habe. Vielleicht könne man über das Jahr 2005 hinaus auch noch etwas erreichen.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Buß teilt mit, dass Emders Sportler, die die Tartanbahn des Johannes-Althusius-Gymnasiums nutzen, beklagen, dass die Bahn durch Birkenpollen und durchwachsendes Gras marode geworden sei und unbedingt überholt werden müsse.

Er habe sich die Anlage angesehen und festgestellt, dass im Innen- und Randbereich Gräser sprießen. Es sei aber nicht so dramatisch, wie es dargestellt wurde. Aus finanziellen Gründen gebe es keine Wartungsverträge. Die Rasenfläche werde von den nutzenden Vereinen oder vom eigenen Personal gemäht. Die Vereine hätten bislang immer eine Grobreinigung vorgenommen, in diesem Jahr sei dies bislang leider unterblieben.

Leichte Verunreinigungen der Bahn und des Platzes seien aber durch die vielen umstehenden Bäume weiterhin nicht zu vermeiden. Eine Reinigung der Tartanbahn werde in Kürze veranlasst.

Punkt : 8 Anfragen

Herr Bolinius bemängelt, dass die Antwort zum Thema „Sanierung Sportanlage Kesselschleuse“ nicht zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurde. Er fragt sich, ob die Schlacke nicht zu dünn aufgetragen sei, da das Unkraut bereits wieder durchwachsen. Wenn ein Platz saniert werde, solle auch kein Unkraut darauf vorhanden sein.

Herr Südhoff entgegnet, er sei bei der Begehung mit dem Verein VfB Stern dabei gewesen. Die Abwicklung sehe ganz anders aus. Ein Außenstehender könne nicht beurteilen, ob die durchgeführten Arbeiten fachgerecht durchgeführt worden seien. Ferner möchte er wissen, ob die Auszahlung der Übungsleitergebühren von vierteljährlicher auf halbjährliche Zahlung umgestellt worden sei.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sportausschusssitzung am 06.09.2004

Herr Wehmhörner weiß nicht, wer seinerzeit zur der Begehung der Anlage Kesselschleuse eingeladen habe. Der Verein Spiel und Sport sei als durchführender Verein Ansprechpartner. Das Problem sei gewesen, dass für die ausführende Firma die Arbeiten nach dem Walzen des Platzes, beendet waren. Die Sanierung war jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen. Der Platz musste noch einige Male gewalzt und abgezogen werden. Das werde kurzfristig nach Spritzung eines Unkrautvernichtungsmittels und der erforderlichen Einwirkzeit geschehen.

Er erklärt, dass der Stadtsportbund sowie der Verein Spiel und Sport bei der Besprechung nicht dabei waren.

Herr Janssen fragt sich, wieso der Stadtsportbund bei dieser Sanierungsmaßnahme ein Mitspracherecht habe. Die Vereine seien sonst doch auch selber verantwortlich.

Herr Wehmhörner entgegnet, dass alle Sanierungsmaßnahmen bezuschusst werden. Die Sanierung sei mit 100.000 € veranschlagt. Die ursprüngliche Finanzierung der Vereine VFB Stern und Spiel und Sport sei nicht umsetzbar gewesen. Der Antrag der Sanierungsmaßnahme sei daraufhin 2002 zurückgezogen worden. Mit Herrn Lutz sei abgesprochen worden, welche Möglichkeit bestehe, den Vereinen zu helfen. Durch die Übertragung eines Haushaltsrestes auf das Folgejahr sei die jetzt erfolgte Sanierung unter Federführung des Stadtsportbundes ermöglicht worden. Darüber hinaus sei die Förderung weiterer Maßnahmen durch die eingesparten Beträge erfolgt.

Herr Mensen führt aus, dass die Auszahlung der Übungsleitergelder auf halbjährliche Auszahlung in Abstimmung mit den Vereinen umgestellt wurde.

Herr Schaudinn regt an, den Haupteingang des Freibades Borssum dahingehend zu verändern, dass es jeweils einen separaten Eingang und Ausgang gibt. Ferner macht Herr Schaudinn den Vorschlag, einen Morgentarif von 06.00 – 07.00 Uhr und einen Abendtarif von 19.00 – 20.00 Uhr für das Freibad zur nächsten Saison einzuführen. Wünschenswert wäre es, die Dauerkarten mit einem Lichtbild zu versehen, um so auch Kartenmissbrauch vorzubeugen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.